



Bild: ckö

Mit dem Sackhüpfen wurde das dreitägige Dorffest abgeschlossen.

# Ein Fest der grossen Sprünge

Mit einem dreitägigen Dorffest hat Speicher seine erste Nennung vor 700 Jahren gefeiert. Ganz dem Motto entsprechend, machten die Speicherinnen und Speicherer zum Abschluss grosse Sprünge – und einer einen ganz besonders grossen.

**CHRISTINE KÖNIG**  
**SPEICHER.** Speicher feierte. Seine erste urkundliche Erwähnung vor 700 Jahren, aber insbesondere sich selbst. Und dazu gehören vor allem die Bevölkerung und die Dorfvereine. Sie haben unter dem OK-Präsidium von Peter Abegglen das dreitägige Dorffest auf die Beine gestellt – einer der Programmpunkte im Rahmen der Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr. Und das Dorffest wurde, was es verspricht: Ein Fest mit dörflichem Charakter, ein Fest, bei

dem das ganze Dorf mithalf, ein Fest, an dem das ganze Dorf Freude hatte. «Man spürte: Speicher ist eben noch ein Dorf», sagte Gemeindepräsident Peter Langenauer. Er und OK-Präsident Peter Abegglen winden insbesondere den vielen Helferinnen und Helfern ein Kränzchen.

### Vielfältigkeit

In seiner Vielfältigkeit war das Fest fast grenzenlos. Es gab Brauchtum, Kultur, Spiel, Spass, Besinnliches – und natürlich auch

ausgelassene Feststimmung. Mehrere Dorfvereine luden in ihren Beizli zu Speis und Trank, es gab Konzerte für Jugendliche, die Ausstellung mit Postkartenbildern, einen Wettbewerb der Samariter, Spielplausch in der Ludothek, die Einweihung des Eugsterwegs, die beliebte Dorfstaffette, das Kinderprogramm von Pfadi und Jubla, den Neuzuzügeranlass, ein grosses Klassentreffen, Abendunterhaltung mit Speicherer Formationen und einen Sonntagsbrunch. Der Festgottesdienst mit dem Konzert

«Juchzed und Singed» bot am Sonntagmorgen einen würdigen Rahmen, um den letzten Tag des Fests zu begehen. Die Ausstellung «Frauenwerk» vom Frauechreis Speicher-Trogen-Wald und der Kunstschaffenden Sabine Moricca blieb insbesondere durch den Überraschungsweg zum Atelier Werkraum im Haus Pinocchio in Erinnerung.

### Förderpreis aus der Luft

Speicher machte mit dem Dorffest grosse Sprünge. Die 700

letzten gehörten den Speicherinnen und Speicherern selbst: Sackhüpfen stand zum Abschluss auf dem Programm; hundert Freiwillige machten mit. Der letzte – und wohl der grösste – Sprung gehörte einem bekannten Einwohner der Gemeinde: Luftakrobat Ueli Genschatz. Aus knapp 1500 Metern sprang er mit dem Gleitschirm aus einem Helikopter – und landete fast genau in der Mitte des Fussballfeldes. Er kam nicht mit leeren Händen und brachte den erstmals verliehenen

Förderpreis der Ersparniskasse Speicher mit. Erhalten haben ihn Silvia und Heinz Vetsch für den Betrieb des Skilifts Blatten.

Weitere Anlässe im Jubiläumsjahr «700 Jahre Speicher – Grosse Sprünge»:  
 Sonntag, 25. Oktober, Generationen treffen sich (Frauechreis), Werkraum.  
 Sonntag, 25. Oktober, offenes Singen mit Liedern von Hans Schläpfer (Speicherer Chöre), 19 Uhr, evang. Kirche.  
 7. bis 29. November, «Unter 40, Bilder Ausstellung junger Künstler», Galerie Speicher.  
 Das Konzert «Juchzed und singed» wird am Freitag, 23. Oktober, in der Kirche Teufen wiederholt.

## Ein Weg mit zwei Linien für Howard und Arthur Eugster

**SPEICHER.** Zwei Linien verlaufen parallel, weichen hier und da auch voneinander ab. Es sind die Lebenslinien von Howard und Arthur Eugster, zwei Brüder, die in Speicher gelebt und gewirkt haben. Nun haben sie mit dem Eugsterweg, der auf zweihundert Metern die Kalabinthstrasse und die Buchenstrasse verbindet, einen bleibenden Platz in der Gemeinde erhalten – und damit einen bleibenden Platz im Bewusstsein der Bevölkerung. Es hätte wohl keinen besseren Zeitpunkt gegeben, als den Weg just im Rahmen des Dorffestes «700 Jahre Speicher» einzuweihen. Gekommen zum Anlass am vergangenen Samstagmorgen sind nebst Vertretern der Gemeindebehörde Mitglieder der initiiierenden SP Speicher sowie Enkel und Urenkel der Eugster-Brüder.



Bild: ckö

Auf den Spuren der Brüder Eugster.

rungsrat und Nationalrat, beide Mitglieder der Synode. So weit die Gemeinsamkeiten. Politisch divergierten sie. Arthur Eugster, der Freisinnige, war ein Mann der Wirtschaft. Ihm ist deswegen die blaue Linie auf dem Eugsterweg gewidmet. Howard Eugster, der Sozialdemokrat, war Arbeiterführer und Gewerkschafter; ihm gehört die rote Linie. Ihn wollte die SP Speicher anlässlich ihres 60jährigen Bestehens vor drei Jahren ehren; aus dieser Idee entstand in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Kulturkommission schliesslich der Eugsterweg, der nun beiden Brüdern gewidmet ist.

### Zwei Lebenswege

Die Lebenslinien in rot und blau sind die zentralen Elemente des Eugsterwegs. Hinzu kommen Gedenktafeln mit Porträt und Lebenslauf der Brüder. Gestaltet hat den Eugsterweg die Appenzeller Firma Parbat für Landschaftsarchitektur. Ein Bänkli, neben dem eine Linde gepflanzt wurde, lädt in der Mitte des Weges Fussgänger zum Verweilen ein. Und vielleicht auch, um darüber nachzudenken, wem der beiden Brüder man sich eher verbunden fühlt, wie Judith Egger von der SP Speicher anregte. (ckö)

## Von «cool» bis «gemütlich»

Das Dorffest zum 700-Jahr-Jubiläum ist bei den Besucherinnen und Besuchern gut angekommen, wie eine Umfrage zeigt. Sie loben unter anderem das vielfältige Angebot für Jung und Alt.



Roman Wild  
 Speicher

Als Mitglied der Feuerwehr und des Musikvereins Speicher stehe ich während des Dorffestes gleich mehrfach im Einsatz. Doch auch als gewöhnlicher Gast besuche ich den Anlass gerne. Das Fest ist gut organisiert. Mir haben auch die Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg im Rahmen der 700-Jahr-Feierlichkeiten gefallen.



Manuela Vetsch  
 Speicher

Das Fest bietet die Möglichkeit, alte Freunde wieder zu treffen und ge-



Luca Sonderegger  
 Speicher

Ich finde das Dorffest cool. Es hat viele Leute und das Angebot für Kinder und Jugendliche ist gut; ich habe fast alles gesehen, was läuft und mehr oder weniger den ganzen Samstag am Dorffest verbracht.



Fredy Thalmann  
 Speicher

Das Dorffest ist toll, lustig und gemütlich. Die Stimmung ist gut, man



Claudia Rytz  
 Speicher

Ich besuche das Dorffest mit meinem Mann und unseren zwei Kindern. Das Angebot für Familien gefällt uns. An der Dorfstaffette wollen wir nächstes Jahr auch mitmachen. Schön ist, dass wir am Fest viele bekannte Familien treffen. Ich finde, Speicher präsentiert sich mit diesem Fest von seiner besten Seite.